



## Inhalt

### Tillich-Lectures 2011



Prof. Dr. Michael Moxter  
Seite 12

### Aus dem Inhalt

*Aktuelles im Blick* 02

*Aus den Fachgebieten* 06

*Termine & Veranstaltungen* 20

### Alumni-Preis 2010



Zweite Verleihung des Alumni-Preises  
Seite 24

## Hermann Deuser verabschiedet

Akademische Feier zur Emeritierung von Prof. Dr. Dr. h.c. H. Deuser

Mit der Feier zur Emeritierung am 17. Februar ehrte der Fachbereich in Prof. Dr. Deuser einen unter Kollegen, Studierenden und Mitarbeitern weithin geschätzten Menschen. Hermann Deuser hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Fachbereich im Hinblick auf die Lehre und das Forschungsprofil der hauptamtlich Lehrenden einen ausgezeichneten Ruf genießt. Seit er 1995 die Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie übernahm, hat er im Rahmen internationaler, extern finanzierter Forschungsprojekte, als Stichworte seien hier C. S. Peirce und S. Kierkegaard genannt, im nationalen wie internationalen Vergleich wichtige Pionierarbeit geleistet. Langjährige Forschungskontakte zur Boston University und zur Universität Kopenhagen, die Verleihung der Ehrendoktorwürde 2003 durch die Universität Kopenhagen sowie die Berufung als Fellow an das renommierte Max Weber-Kolleg der Universität Erfurt bezeugen, dass seine Leistungen auch im internationalen Kontext wahrgenommen werden.

Am Fachbereich bleibt darüber hinaus in Erinnerung, wie beliebt und erfolgreich seine Lehrveranstaltungen waren. Fachintern wie fachübergreifend besonders nachhaltig war Prof. Deusers Initiative bei der Einrichtung und Betreuung des internationalen Promotionsprogramms Religion im Dialog, das bis heute Doktorandinnen und Doktoranden aus inner- wie außereuropäischen Ländern nach Frankfurt zieht.

In der Forschung hat Herr Deuser innerhalb der Universität als Mitbegründer, Direktoriumsmitglied und geschäftsführender Direktor unseres Institutes für religionsphilosophische Forschung (IRF) die fachbereichsübergreifende Verbundforschung gefördert und Projekte mit angestoßen, die nicht selten von dritter Seite (z.B. der Templeton-Foundation) finanziert werden konnten.



Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Deuser



KASS-Quartett

Herr Deuser hat sich mit bewundernswerter Kompetenz und eindrucksvoller Beharrlichkeit für die Funktion des fachbereichsübergreifenden Ombudsmanns der Goethe-Universität zur Verfügung gestellt.

Für sein Engagement und seine Leistungen dankten ihm anlässlich der Feier sowohl der Dekan des Fachbereichs, als auch der Vizepräsident der Goethe-Universität sowie Peter Steinacker als Vertreter der EKHN. Die Laudatio hielt Frau Prof. Gräeb-Schmidt, Vorsitzende der Fachgruppe Systematische Theologie der Wissenschaftlichen Gesellschaft, und für einen Fachvortrag reiste Prof. Arne Grøn aus Kopenhagen an. Das Programm wurde musikalisch vom KASS-Quartett (Ute Kaiser, Stefan Alkier, Heiko Schulz und Gerhard Schreiber) umrahmt.

Was diese Feier jedoch zu etwas ganz Besonderem machte, war die Tatsache, dass überall spürbar war, dass die Gäste und Redner gekommen waren, nicht wegen der unumstrittenen Leistungen des Professors Deusers, sondern weil viele zu Freunden des Menschen Hermann Deuser geworden waren.

## Kleine Schriften des Fachbereichs Ev. Theologie

Instinkt – Redlichkeit – Glaube. Zum Verhältnis von Subjektivität und Religion



Der Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt nimmt den 65. Geburtstag seines langjährigen Kolle-

gen Hermann Deuser zum Anlass, ihm mit dem vorliegenden Bändchen zu gratulieren und herzliche Glückwünsche zu übermitteln. Deusers eigener Beitrag zum vorliegenden Band bietet eine bislang nur in dänischer Sprache zugängliche Analyse des Verhältnisses von Glaubensgewissheit und religiöser Erfahrung am Leitfaden der Kategorie des Gottesinstinktes. Dem Beitrag Deusers ist eine instruktive Einführung in sein Werk vorangestellt, die Elisabeth Gräb-Schmidt (Universität Tübingen) als Laudatio verfasst hat. Zwei weitere Beiträge, die je auf ihre Weise das Verhältnis von Religion und Subjektivität pointieren, flankieren diese beiden Texte: Heiko Schulz (Goethe-Universität Frankfurt) diagnostiziert am Leitfaden einschlägiger Äußerungen von D.F. Strauß und S. Kierkegaard die Frage nach der Möglichkeit intellektuell redlichen Christseins als Kernfrage einer posthegelianischen Debatte um die Rechtfertigungsfähigkeit des christlichen Glaubens und verteidigt diese im Rückgriff auf einige Kierkegaard-inspirierte Argumente. Der Beitrag Arne Grøns (Universität Kopenhagen) bietet grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Religion und Subjektivität.

## „Diversität - Differenz - Dialogizität“

Konstellationen theologischer Rationalität in Judentum, Christentum & Islam

Es gehört gegenwärtig zu den besonderen Herausforderungen theoretischer Arbeit in der globalisierten Welt, die Wechselwirkungen von Kultur und Religion in ihren vielfältigen Ausprägungen, Konflikten und Potentialen zur Interpretation und Gestaltung der menschlichen Lebenswirklichkeit sachgemäß zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten. Weil Religionen in der Vergangenheit auf durchaus förderliche, aber auch auf destruktive Weise zu kulturellen Formierungsprozessen beigetragen haben und dies auch weiterhin tun, bedarf es der kritischen Reflexion dieser Prozesse: einerseits durch eine konfessionell verortete theologische, andererseits durch eine theologieunabhängige Religionsforschung. Der Kern der Fragestellung ist dabei theoretisch wie gesellschaftspolitisch von gleichermaßen hoher Bedeutung, denn es geht um nichts weniger als das Kernproblem eines qualifizierten Pluralismus: Wie können Positionalität und Pluralität unter Berücksichtigung divergierender Wahrheits- und Geltungsansprüche in der globalisierten Welt zusammengedacht werden? Dieses Grundproblem stellt sich auf je eigene Weise zumindest in all jenen Wissenschaftsdisziplinen, die in der Tradition der Aufklärung verankert sind und als solche den Pluralismus der globalisierten Welt nicht nur begreifen, sondern auch zur Bewältigung seiner partiell negativen Folgen maßgeblich beitragen wollen. Das Forschungsrahmenkonzept Diversität – Differenz – Dialogizität diskutiert das Problem in Auseinandersetzung mit den an der Goethe-Universität wissenschaftlich vertretenen drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Dabei sollen unter wechselnden Perspektiven und Zugangsweisen theologischer wie religionstheoretischer Forschung historisch wie sachlich prägende Konstellationen theologischer Rationalität in Judentum, Christentum und Islam untersucht werden, und zwar vor allem daraufhin, wie diese mit der Wahrnehmung religiös und/ oder weltanschaulich diverser Positionalität praktisch und theoretisch umgehen; ob und wenn ja mit welchen Rationalitätskonzepten Diversität und Differenz voneinander abgegrenzt bzw. beurteilt werden, und welche Handlungsoptionen sich aus der Sicht der Betroffenen im Umgang mit dem Verschiedenen bzw. Differenten aus diesen theologischen Rationalitätskonzepten und deren

Anwendung ergeben.

Folgende etablierte Projekte des Fachbereichs Ev. Theologie sind Bestandteil des geplanten Verbundprojekts:

- Dialogizität als Leitbegriff intertextueller

- Interpretation. Heilige Schriften in Judentum, Christentum und Islam

- Konstellationen religiöser Dialogizität im Hiobbuch

- Säkularisierung und Dialogizität. Pluralitäts-

- debatten in der jüdischen Religionsphilosophie des 19./20. Jahrhunderts

- Theologie als Theorie. Zu Eigenart, Funktion und Leistungsfähigkeit theologischer Rationalität im

- Kontext von Philosophie und Religionswissenschaft

- Position und Pluralismus. Ein empirisches

- Forschungsprojekt zur Gelebten Konfessionalität von RU-LehrerInnen

Weitere Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen der Goethe-Universität (u.a. Rechtswissenschaften und Erziehungswissenschaften) befinden sich in der Planung und sollen Teil des Verbundprojekts werden.

# NEUERSCHEINUNG LEHRBUCH

narr  
VERLAG

francke  
VERLAG

attempto  
VERLAG



**Stefan Alkier**

## Neues Testament

UTB 3404 basics  
2010, XII, 313 Seiten,  
€[D] 19,90/SFr 33,90  
**ISBN 978-3-8252-3404-1**

Den Theologiestudierenden in Bachelor- und Lehramtsstudiengängen stehen für den Erwerb der nötigen Grundkenntnisse im Fach Neues Testament in der Regel nur wenige Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Zugeschnitten auf dieses Zielpublikum bietet das durch ein Online-Lernportal ergänzte Lehrbuch eine Einführung in die historischen, literaturwissenschaftlichen, hermeneutischen und theologischen Grundlagen der neutestamentlichen Wissenschaft – elementarisiert, aber nicht simplifiziert; wissenschaftlich up to date, aber ohne bibelwissenschaftliche Vorbildung oder Kenntnisse der alten Sprachen vorauszusetzen. Historische, theologische und gegenwartsorientierte Fragestellungen verbinden sich zu einem schlüssigen Konzept.

**JETZT BESTELLEN!**

## BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich über die Buchhandlung:

Exemplare des Buches:

### Bezahlmethode:

- Per Rechnung  
 Per Kreditkarte:  
 Eurocard/Mastercard  Visa

Kartennr.:

gültig bis:

**Stefan Alkier**

## Neues Testament

€[D] 19,90/SFr 33,90  
**ISBN 978-3-8252-3404-1**

Name:

Adresse:

E-Mail:

Datum, Unterschrift:

**Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co. KG**

Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen · Tel. +49 (07071) 9797-0 · Fax +49 (07071) 97 97-11 · info@francke.de · [www.francke.de](http://www.francke.de)

## Offenes Ohr für Studien- und Glaubensfragen

Pfarrer Dr. Achim Plagantz hat die Projektstelle für Kirchliche Studienbegleitung inne

Seit September 2010 bin ich mit einem halben Dienstauftrag Pfarrer für Kirchliche Studienbegleitung am Fachbereich. Diese Projektstelle der EKHN ist bis 2013 eingerichtet.

Die Stelle dient der Vermittlung von wissenschaftlicher Theologie und kirchlicher Praxis im Studium. Meine Aufgabe ist neben der Durchführung der Studieneingangsveranstaltung „Praxisprojekt“ und der Mitbetreuung der zukünftig am Fachbereich angesiedelten Gemeindepraktika die beratende Begleitung von Theologiestudierenden in Fragen von Studienmotivation, beruflicher Orientierung und Glaubensentwicklung im Spannungsfeld persönlicher Sozialisation und den Herausforderungen durch Studieninhalte.

Der Schwerpunkt meiner Stelle liegt durch die genannten Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Pfarramt und Magister Theologiae. Daneben habe ich aber für alle Theologiestudierenden ein offenes Ohr, wenn es um Fragen im Zusammenhang von Studiumserfahrungen und Glaubensorientierung geht.

In die Studienbegleitung lasse ich meine Erfahrungen als Gemeindepfarrer einfließen: Ich bin mit der anderen Hälfte meiner Arbeitszeit in einer Giessener Gemeinde tätig. Außerdem haben mich Studiererfahrungen in Frankfurt und Marburg (Lehramt und Pfarramt), meine Promotion im Fach Praktische Theologie/ Religionspädagogik, meine Zeit als Assistent am Theologischen Seminar in Herborn im Fach Kirchentheorie und Gremienarbeit im akademischen und kirchlichen Raum geprägt.

Wenn ich weder in Frankfurt noch für die Gemeinde unterwegs bin, verbringe ich meistens meine Zeit mit meiner Familie: Unsere drei Töchter (neun, zwei und 0,8 Jahre alt) halten uns ganz schön auf Trab.

Ich freue mich über neugierige und fragende Studierende und auf viele gute Gespräche.

### Termine

(Praxis)Seminar: Beruf „Pfarrer/Pfarrerinnen“:  
Profession und Berufung, Rollen und Lebensform  
Do. 10-12 Uhr, IG 311



### Vorankündigung:

#### Homiletik im Wintersemester

Der Fachbereich Evangelische Theologie bietet zusammen mit der Projektstelle für Kirchliche Studienbegleitung im kommenden Wintersemester eine einsemestrige Homiletikveranstaltung an. Das Angebot besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar.

Zu der Lehrveranstaltung gehören ein Einstiegswochenende am Anfang des Semesters und ein Nachmittagsblock im November zum Thema Rhetorik. Die Predigtentwürfe werden im Seminar vorbesprochen. Gegenseitige Gottesdienstbesuche eröffnen Möglichkeiten, ein Feedback auf die gehaltene Predigt zu bekommen.

## Personelle Veränderungen im Alten Testament

Abschied von Dr. Miriam von Nordheim-Diehl und Dr. Hans Biesenbach



Das Team des Faches Altes Testament verabschiedet sich von ihren Mitarbeitenden Miriam von Nordheim-Diehl und Hans Biesenbach, die den Fachbereich zum Wintersemester 2010/11 bzw. Sommersemester 2011 verlassen haben.

Miriam von Nordheim-Diehl war von September 2006 bis Oktober 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Alten Testament und nahm bereits im Wintersemester 2005/06 einen Lehrauftrag für biblisches Hebräisch war. Im Jahr 2007 wurde sie mit ihrer Doktorarbeit über Psalm 110 am Fachbereich promoviert.

Hans Biesenbach war von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für drei Jahre an den Fachbereich abgeordnet. Sein Aufgabengebiet waren neben Seminaren zu Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik im Bereich Lehramt, Übungen zur Bibelkunde und Seminare zur Hermeneutik des Alten Testaments.

Das Team des Lehrstuhls Altes Testament dankt Frau von Nordheim-Diehl und Herrn Biesenbach herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

## Konferenz der Hebräischlehrenden (IÖKH) 2009

Tagungsband „Studien zur Sprache des Alten Testaments und seiner Nachgeschichte“



Vom 30. April bis 2. Mai 2009 veranstaltete das Fach Altes Testament die 32. IÖKH im Religionspädagogischen Zentrum der EKHN in Schönberg. Die Tagung wurde sowohl von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, als auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität großzügig unterstützt. Nicht zuletzt dadurch war es möglich, dass herausragende Referentinnen und Referenten eingeladen werden und die Beiträge nun in einem Tagungsband der Reihe „Kleine Untersuchungen zur Sprache des Alten Testaments und seiner Umwelt (KUSATU)“ unter dem Titel „Studien zur Sprache des Alten Testaments und seiner Nachgeschichte“ erscheinen konnten.

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Übung, Lektürekurs Exodus Johannes Diehl	Mi. 10-12 Uhr IG 0.457, ab 20.04.11
Übung, Hebraisticum: Einführung in die althebräische Epigraphik Johannes Diehl	Do. 10-12 Uhr NG 1.701, ab 21.04.11
(Pro-)Seminar, Exegese des Alten Testaments Johannes Diehl	Di. 8-10 Uhr NG 0.457, ab 19.04.11
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Melanie Köhlmoos	Do. 14-16 Uhr IG 311
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Anni Hentschel	Mo. 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Das ewige Rätsel: Das Buch Hiob Melanie Köhlmoos	Mo. 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Jakob Johannes Diehl	Do. 8-10 Uhr IG 311, ab 21.04.11
Seminar, Übersetzen als theologische Aufgabe - Bibelübersetzungen Melanie Köhlmoos	Di. 10-12 Uhr NG 701
Vorlesung, Von Ägypten zum Sinai - Das Buch Exodus Melanie Köhlmoos	Mo. 16-18 Uhr HZ 8
Intensivkurs Hebräisch Walburga Zumbroich	Mo.16-18 Uhr, NG 701 Di. 16-18 Uhr, HZ 8 Mi. 18-20 Uhr, IG 0.457 Fr. 14-16 Uhr, IG 311

## Neu eingestellt: Dr. Anni Hentschel

seit 01.03.2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche



Ich heiße Anni Hentschel und bin seit dem 1. März 2011 neue Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Stefan Alkier im Bereich Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche. Da ich an der Goethe-Universität

Frankfurt ganz neu bin – weder hier studiert noch hier promoviert habe – möchte ich mich kurz vorstellen.

Geboren wurde ich 1972 in Bayreuth, wo ich auch zur Schule ging. Von 1991 bis 1998 habe ich in Neuendettelsau, Heidelberg und Erlangen Evangelische Theologie studiert. Danach habe ich geheiratet und zwei Kinder bekommen. Außerdem habe ich bei Frau Prof. Oda Wischmeyer in Erlangen eine Dissertation zu dem Thema „Diakonia im Neuen Testament“ geschrieben und 2005 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang habe ich mich vor allem mit Fragen nach der Entwicklung von Ämtern und Gemeindestrukturen und auch mit der Rolle von Frauen in den ersten christlichen Gemeinden beschäftigt. Im Anschluss an die Promotion folgten zwei Jahren wissenschaftlicher Mitarbeit in einem Handschriftenprojekt am Lehrstuhl von Prof. Bernhard Heininger an der Julius-Maximilian-Universität Würzburg. Seit Herbst 2007 war ich schließlich dreieinhalb Jahre in der Gemeindearbeit tätig, zweieinhalb Jahre als Vikarin in Höchberg (Landkreis Würzburg) und ein Jahr als Studentenfarrerinnen in der Evangelischen Studentengemeinde Würzburg. Nun freue ich mich darauf, wieder an die Universität zurückzukehren, und ich bin gespannt auf das gemeinsame Forschen und Lernen im Bereich Neues Testament.

## Neue Publikation im Fachgebiet Neues Testament

„Gottes Gegenwart in der Schrift. Intertextuelle Lektüre zur Geschichte Gottes in 1Kor“



Unter dem Titel „Gottes Gegenwart in der Schrift. Intertextuelle Lektüren zur Geschichte Gottes in 1Kor“ ist nun die überarbeitete Fassung der Dissertation von Dr. Michael Schneider in der Reihe „Neutestamentliche Entwürfe zur Theologie“ (NET) erschienen.

Die Monographie untersucht die paulinische Rede von Gott, die sich angemessen meist nur in vielfältigen Bezügen zu anderen Texten und im intertextuellen Zusammenspiel mit diesen erheben lässt. Die Studie untersucht daher die Rede von Gott bei Paulus am Beispiel des 1. Korintherbriefes und diskutiert weiterhin den besonderen Ertrag biblischer Intertextualitätsforschung für dieses Thema.



## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Übung, Gestalten des frühen Christentums - Petrus Michael Rydryck	Di. 12-14 Uhr NG 1.701
Grundkurs, Das Neue Testament in Universität, Kirche, Schule und Gesellschaft Anni Hentschel	Mo. 16-18 Uhr NG 1.701
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Michael Rydryck	Mo. 16-18 Uhr IG 311
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Anni Hentschel	Mo. 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Der Erste Korintherbrief des Paulus Michael Schneider	Di. 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Kaiserkult in Kleinasien von Domitian bis Hadrian Hartmut Leppin / Stefan Alkier	Di. 16-18 Uhr IG 454
Seminar, Narratologische Ethik am Beispiel der Evangelien Anni Hentschel	Mi. 8:30-10 Uhr NG 731
Blockseminar, Heilungsgeschichten im Markusevangelium Stefan Alkier / Andrea Bencsik	Mo. 19.09.11, 16:00-20:00 Di. 20.09.11, 09:30-18:30 Mi. 21.09.11, 09:30-21:30 Do. 22.09.11, 09:30-13:00 NG 1.701
Blockseminar, Jesusinterpretation in den Evangelien Werner Kahl	Fr. 03.06.11, 14-20 Uhr Sa. 04.06.11, 10-16 Uhr Fr. 15.07.11, 14-18 Uhr Sa. 16.07.11, 10-16 Uhr NG 1.701
Oberseminar, Neutestamentliche Sozietät: Wunder und Wirklichkeit Stefan Alkier (schriftliche Voranmeldung bei Prof. Stefan Alkier)	10.05., 07.06., 28.06., 12.06.2011 jew. 18:30-21 Uhr
Vorlesung, Bibelkundliche Einführung in das Neue Testament Werner Zager	Mo. 14-16 Uhr HZ 8
Intensivkurs Griechisch II Sylvia Usener	Mo. 8-10 Uhr NG 701 Mi. & Do. 8-10 Uhr IG 0.457

## Kirchengeschichte als Kommunikationsforschung

Zur Frage des Beitrags der konfessionellen Theologie zum Wissenschaftsverständnis von Theologie unter den Bedingungen der säkularen Moderne

In dem Maße, wie die Autoritäten der mittelalterlichen abendländisch-christlichen Kultur fraglich werden, entsteht das Bedürfnis nach ihrer Substitution. Diese geht einher mit dem Verlust der Funktion als Leitkultur für die Theologie und ihrem auch dadurch verstärkten Bemühen um Selbstlegitimation. Um der unlösbaren Verbindung mit der Tradition und dem verblissenden Erbe der Vergangenheit willen, wird freilich der radikale Traditionsbruch vermieden und statt dessen unter dem Begriff der Reform eine behutsame Transformation überkommener Werte, Inhalte und Strukturen im Zeichen der Reform, also der Wiedergewinnung einer idealisierten Gestalt vergangener früherer Zeiten, in Angriff genommen. Beispielhaft soll das an vier krisenhaften Entwicklungen der deutschen Universitätstheologie im Rahmen von Graduierungsarbeiten analysiert werden:

- Die Entstehung von rationalen Toleranzdiskursen: Wie ist die eigene Position vermittelbar, ohne sich zu ihren Ungunsten zu verändern? Unter welchen Bedingungen ist die den „Anderen“ angemessene

Wahrnehmung alternativer Positionen überhaupt möglich?

- Unter den programmatischen Stichworten der Professionalisierung, Partikularisierung, und Profanisierung wird ein Beitrag zur Entstehung konfessioneller Theologie[n] im Zeitalter der Konfessionalisierung erarbeitet.

- Die Entstehung von parallelen Strukturen wissenschaftlicher Theologie im Zeitalter des Pietismus und der Erweckungsbewegungen stehen sodann für die Periode des späten 17. bis frühen 19. Jahrhunderts im Fokus des Interesses.

- Das Eindringen bzw. die Instrumentalisierung religionsunabhängiger Rationalität führt zur Ablösung der theologischen Dogmatik durch die historisch-systematische Dogmengeschichte. Die Transformation der wissenschaftlichen Theologie im Protestantismus des 18. und 19. Jahrhunderts wird bisher zumeist systematisch analysiert und soll – gleichsam komplementär – im Rahmen des Teilprojekts historisch kontextualisiert werden.

Mit dem 18. Jahrhundert werden das Selbstverständnis der exklusiven Absolutheit der eigenen Glaubenspraxis wie auch der sie theoretisch reflektierenden normativen Texte des Christentums zunehmend in Frage gestellt. Im Rahmen eines Forschungsprojekts gehen wir der Frage nach, inwiefern, von wem initiiert und weiter getragen sowie in welchen persönlichen, funktionalen oder institutionellen Konstellationen und Netzwerken der europäische Säkularisierungsschub in Folge einer alle gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche betreffenden Aufklärung sowie analoge, möglicherweise aber zeitlich phasenverschobene Prozesse in den Entstehungsregionen der anderen monotheistischen Religionen (Judentum, Islam) einen förderlichen oder hemmenden Einfluss hatte. Zugleich wird nach den inter- und transreligiösen Veränderungspotenzialen der dialogischen Strukturen und der sie bedingenden Faktoren gefragt. Insgesamt leistet das historisch ausgerichtete Unterfangen einen erheblichen Beitrag zur Frage, inwiefern die unter den Bedingungen der Säkularisierung sich fortentwickelnde interreligiöse Dialogizität die Entstehung moderner, religionspluraler Kultur- und Gesellschaftsformen provoziert, generiert oder gehemmt hat.

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs Kirchengeschichte Bernhard Hackl	Di. 10-12 Uhr HoF 1.27
Proseminar, Die Entwicklung des nachtridentinischen Papsttums Bernhard Hackl	Di. 18-20 Uhr NG 1.701
Proseminar, Religionspolitik im Zeitalter des „aufgeklärten Absolutismus“ Bernhard Hackl	Mi. 8-10 Uhr IG 454
Seminar, Berufsverbot für Christen? Kaiser Julians Religionspolitik und ihre Resonanz bei den Kirchenvätern Sylvia Usener	Di. 8-10 Uhr NG 1.701
Seminar, Die ökumenische Bewegung im 20. Jahrhundert Markus Wriedt	Di. 10-12 Uhr HZ 9, ab 19.04.11
Seminar, John Henry Newman: Ein Reformtheologe als prägende Gestalt der Kirchengeschichte des 19. Jh. Bernd Trocholepczy	Mo. 18-20 Uhr NG 701
Seminar, Kaiser oder Papst - der Streit um die Laieninvestitur im Mittelalter Markus Wriedt	Do. 10-12 Uhr HZ 6, ab 21.04.2011
Seminar, Regionalkirchengeschichte: Die Reformation in Frankfurt am Main Markus Wriedt	Di. 14-18 Uhr, 14tägl. HZ 9, ab 19.04.11
Vorlesung, Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne Christian Wiese	Fr. 12-14 Uhr HZ 7
Vorlesung, Kirchengeschichte III (Spätmittelalter und Reformation) Markus Wriedt	Do. 14-16 Uhr HZ 9, ab 21.04.11

## Aktuelles aus der Systematischen Theologie

Tagung „Religion und Irrationalität“ & Tillich-Lectures Frankfurt

Im Sommersemester erwarten wir Prof. Dr. Michael Moxter von der Universität Hamburg, der sich als international ausgewiesener Tillich-Experte bereit erklärt hat, die diesjährigen Tillich-Lectures zu halten.

Die Veranstaltung kann als reguläres Seminar belegt werden, allerdings ist dann auch das von Jonas Bauer angebotene Begleittutorium zu den Lectures mit zu besuchen.

Vorlesung:

Mi. 04.05., 18.05., 15.06.,  
06.07.2011

jeweils 14-17 Uhr, Cas 1.802  
Tutorium: Di 14tägl, ab  
12.04.2011

jeweils 14- 16 Uhr, HZ 9

An der Goethe-Universität findet vom 19.-21.05.2011 eine international besetzte Forschungstagung zum Thema „Religion and Irrationality / Religion und Irrationalität“ statt, die vom IRF unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Heiko Schulz ausgerichtet wird.

**Religion und Irrationalität:**  
Historische und systematische Perspektiven von Kant bis Adorno

19. - 21. Mai 2011  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Westend

Organisator: Prof. Heiko Schulz  
Systematische Theologie und  
Religionswissenschaft  
Schulzengasse 1  
60323 Frankfurt

Informationen und Programm unter: <http://www.religion-and-irrationality.net>  
Anmeldung: [Schulz@wirth@em.uni-frankfurt.de](mailto:Schulz@wirth@em.uni-frankfurt.de)

### Publikationen

H. Schulz & I. U. Dalferth (Hgg.), Religion und Konflikt. Grundlagen und Fallanalysen (Research in Contemporary Religion), Göttingen 2011.

M. Kleinert & H. Schulz (Hgg.), Sören Kierkegaard Edition (DSKE), Bd. 3: Notizbücher 1-15, Berlin/New York 2011.

### Personalia

PD Dr. Gesche Linde, die ein Jahr lang als Research Fellow an der Ruhr Universität Bochum gearbeitet hat und eigentlich zum 1. April dieses Jahres hätte nach Frankfurt zurückkehren sollen, hat das Angebot auf eine Lehrstuhlvertretung an der Universität Hamburg erhalten und angenommen – wir gratulieren!

PD Dr. Jochen Schmidt, der Frau Dr. Linde in Frankfurt vertreten hat, kehrt zum 1. April an die Universität Bonn zurück; wir bedauern, dass er uns wieder verlässt, sind aber dankbar, dass er uns von der Bonner Fakultät für ein Jahr ‚ausgeliehen‘ wurde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Gerhard Schreiber, Mitarbeiter im Sören Kierkegaard Forschungsprojekt, wird die Stelle von Frau Dr. Linde während der Zeit ihrer Abwesenheit vertreten.

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

### Dogmatik

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Einführung in die Dogmatik Martin Fedler-Raupp	Fr. 14-16 Uhr NG 2.701
Seminar, Luthers reformatorische Grundschriften Heiko Schulz	Mi. 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Die Lehre von den Sakramenten Heiko Schulz	Di. 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Kunst und Religion Heiko Schulz	Mo. 12-14 Uhr, NG 701

### Ethik (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar Ethik N.N.	Di. 14-16 Uhr NG 1.701
Proseminar, Sören Kierkegaards Furcht und Zittern (1843) Gerhard Schreiber	Do. 16-18 Uhr IG 411
Seminar, Toleranz in Konflikt Lukas Ohly	Fr. 14-16 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Einführung in die theologische Ethik Lukas Ohly	Fr. 12-14 Uhr NG 701

### Religionsphilosophie (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Seminar, David Humes Dialoge über natürliche Religion Heiko Schulz	Di. 14-16 Uhr, NG 701
Vorlesung, Sören Kierkegaard Heiko Schulz	Mi. 8:30-10 Uhr HZ 8

## Neu eingestellt: Dr. Martina Steinkühler

seit 01.03.2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Praktische Theologie und Religionspädagogik



copyright: J. Deuster

Mein Name ist Martina Steinkühler, ich bin verheiratet und habe drei Söhne. Wir leben bei Göttingen. Dort arbeite ich (nun halb-

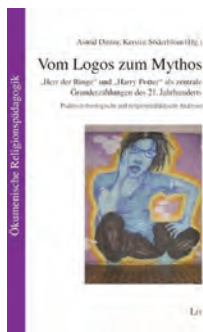
tags) als Lektorin beim Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Nach Studium und Promotion in Kiel unterrichtete ich die Fächer Religion, Latein und Griechisch an verschiedenen Schulen. Außerdem war ich u.a. als Pressereferentin in Hamburg und als Dozentin in der Aus- und Fortbildung von ReligionslehrerInnen in Schwerin tätig.

Religions- und Lateinunterricht haben etwas gemeinsam: einen gewissen Rechtfertigungsdruck, der zur Selbstreflexion veranlasst: Was mache ich hier? Was will ich? Ist das sinnvoll?

Als ich zu V&R ging, um Unterrichtsmaterialien zu konzipieren und ihre Realisierung zu betreuen, hatte ich das im Sinn: zu lebendigem und glaubhaftem Religionsunterricht beizutragen. Besonders angetan haben es mir biblische Geschichten. Dazu habe ich ein Arbeitsbuch entwickelt: Bibelgeschichten sind Lebensgeschichten. Erzählen in Familie, Gemeinde und Schule. Ich freue mich auf die Arbeit mit Ihnen.

## Wiederkehr des Mythos?

Mit Harry Potter und Frodo Beutlin in den Religionsunterricht



Tief in Team und Geist Frankfurter Praktischer Theologie wurzelt ein kürzlich erschienenes Buch mit dem programmatischen Titel ‚Vom Logos zum

Mythos‘. Neben beiden Herausgeberinnen sind darin gleich drei weitere aktuelle und ehemalige Mitarbeiter/innen sowie ein Frankfurter Student mit Beiträgen vertreten. Der Band fragt, wie sich die Transformation der ‚traditionellen‘ kirchlichen Religion zu dem furiosen Erfolg phantastischer Erzählwelten verhält. Mit J.R.R. Tolkiens Herr der Ringe und J.K. Rowlings Harry Potter stehen Werke im Fokus, die medial für Aufsehen sorg(t)en und im Alltag vieler Kinder und Jugendlichen zu einer festen Größe geworden sind. Die Beiträge des Buches erschließen ein vertieftes theologisch-religionspädagogisches Verständnis dieser Entwicklung und regen mit konkreten didaktischen Szenarien dazu an, sie im Religionsunterricht kompetent aufzugreifen. Damit werden Grundanliegen der hiesigen (Praktischen) Theologie weitergeführt – von der empirischen Erschließung Gelebter Religion über den Bezug zur Gegenwartskultur bis hin zur Professionsorientierung und der Verschränkung von Theorie und Praxis.

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

Praktische Theologie und Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

<p>Übung, Verständigung über Religion Anita Seebach (I) Anita Seebach / Martina Steinkühler (II) Peter Meyer / N.N. (III)</p>	<p>I:Mo. 16-18 Uhr, IG 0.457 II:Di. 12-14 Uhr, NG 701 III:Di. 18-20 Uhr, NG 701 weitere Einzeltermine siehe LSF</p>
<p>Proseminar, Einführung in die Praktische Theologie: Gemeinde, Mitgliedschaft, Bekenntnis, Religion - was heißt Kirche? Peter Meyer</p>	<p>Do. 10-12 Uhr NG 701</p>
<p>Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik Anita Seebach</p>	<p>Mo. 10-12 Uhr NG 1.701</p>
<p>Seminar, Religion bei Kindern und Jugendlichen (Religiöse Sozialisation) Olaf Rosendahl (I), Martina Steinkühler (II)</p>	<p>Do. 14-16 Uhr NG 1.701 (I) NG 701 (II)</p>
<p>Seminar, Alltagsdogmatik Olaf Rosendahl</p>	<p>Di. 10-12 Uhr IG 0.457</p>
<p>Seminar, Gleichnisse von Anderen. Filme im interreligiösen Gespräch Werner Schneider-Quindeau</p>	<p>Di. 16-18 Uhr IG 0.457</p>
<p>Seminar, Kompetenzorientierung im RU (L2/L3) Klaus-Dieter Köhler-Goigofski</p>	<p>Mi. 18-20 Uhr, NG 701 20.04.11-06.07.11 Sa. 25.06.11, 10-16 Uhr</p>
<p>Seminar, Was können Kinder im RU lernen? (L1) Martina Steinkühler</p>	<p>Do. 12-14 Uhr IG 0.457</p>
<p>Blockseminar, Zwischen Smalltalk und Therapie - Seelsorge in der Gemeinde Rolf Theobald</p>	<p>Mi. 13.04.11, 16-18 Uhr Cas 1.801, weitere Einzeltermine siehe LSF</p>
<p>Vorlesung, Grundfragen der Religionspädagogik Frank Thomas Brinkmann</p>	<p>Di. 14-16 Uhr HZ 8</p>
<p>Kolloquium, Methodenworkshop zur Empirischen Theologie: Empirische Erschließung von Religion in der Alltagskultur Hans-Günter Heimbrock</p>	<p>Sa. 07.05.11, 9-17 Uhr NG 1.701</p>

## Vertretungsprofessur Religionswissenschaften

Im Sommersemester 2011 weiterhin Vertretung durch Frau PD Dr. Darja Šterbenc Erker



Die Religionswissenschaft vermittelt Erkenntnisse über die gemeinsamen Elemente verschiedener Religionen (z. B. ähnliche mythologische oder rituelle Strukturen), bei einer näheren Betrachtung zeigen sich jedoch häufig

große Unterschiede. So stellt man schnell fest, dass bereits die Auffassungen des Religionsbegriffes in unterschiedlichen Kulturen verschieden sind. Aus diesem Grund ist die vergleichende Religionswissenschaft eher als eine kontrastive Religionswissenschaft zu verstehen. Bei der Analyse kommt es nicht auf die Ähnlichkeiten zwischen den Religionen an, sondern auf die unterschiedlichen kulturellen Ausprägungen religiöser Phänomene. Ein wichtiger methodischer Ansatz liegt somit darin, die eigenen religionswissenschaftlichen Begriffe und Kategorien der Analyse stets kritisch zu hinterfragen. Die Gefahr, die eigenen Auffassungen der Religiosität oder des Geschlechterverhältnisses auf die anderen Kulturen zu projizieren, muss vermieden werden. Ein wichtiges hermeneutisches Werkzeug ist hierbei die Kontrastierung von historischen Religionen zu unseren heutigen. Die Erforschung fremder oder historischer Kulturen und Religionen trägt zum Verständnis der eigenen Religion und Kultur bei.

Der Schwerpunkt der Lehre wird in diesem Semester auf die Medialisierung von Religion gelegt, vor allem auf das Sichtbarmachen religiöser Überzeugungen und dessen Manipulation.

## Mirko Roth verabschiedet sich von der Goethe-Uni

*Was ist Religion?...*

...lautet die Hauptfrage der sich methodisch in Frage stellenden Religionswissenschaft. In meinen Proseminaren standen zwar konkrete religiöse Phänomene im Vordergrund, doch fand die Auseinandersetzung mit ihnen stets vor dem Hintergrund dieser Frage statt. Als kulturwissenschaftlich ausgerichtete Religionswissenschaft kann

eine Annäherung m.E. nur semiotischer Art sein: Religion als Zeichen- und Kommunikationssystem. Derart werden syntaktische, semantische und pragmatische Zuordnungen in reziproken Kommunikationsakten ausgehandelt, wobei sich religiöse Kommunikation von einer Alltagskommunikation meist unterscheiden lässt, sodass ein eigener, abgrenzbarer Bereich entsteht. In der Entwicklung und Vermittlung dieser Herangehensweise sah ich meine Hauptaufgabe: Studierende für diese Problemstellung zu sensibilisieren und ihnen ein Werkzeug an die Hand zu geben, mit dem sie sich im Bereich Religion konkreten Phänomenen annähern können.

Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de)



## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Übung, Praxisprojekt Religionen Oliver Betrand	Fr. 16-18 Uhr IG 0.457
Proseminar, Die Götterfamilien im Hinduismus Karsten Schmidt	Mo. 10-12 Uhr NG 701
Proseminar, Geschlecht, Medien und Religion Darja Sterbenc Erker	Fr. 10-12 Uhr NG 701
Proseminar, Klassiker der Religionswissenschaft Kai Merten	Do. 10-12 Uhr NG 2.701
Seminar, Religion der Sikhs Ajith Sikand	Fr. 10-12 Uhr NG 1.741a
Seminar, „Der Eine und die Vielen“ - Theologischer Diskurs und persönliche Frömmigkeit zwischen Polytheismus und Monotheismus in der altägyptischen Religion Kai Merten	Mo. 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, Aktivitäten in und um die Gotteshäuser im Rhein-Main-Gebiet Ulrike Volke	Di. 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Der esoterische Diskurs Olaf Rosendahl	Mi. 8-10 Uhr IG 457
Seminar, Die Aleviten Hüseyn Akpinar	Fr. 10-12 Uhr NG 2.701
Seminar, Fremde Religionen im Römischen Reich Darja Sterbenc Erker	Fr. 12-14 Uhr HZ 11
Seminar, Heterodoxe Religionswissenschaften im Christentum und Islam Kai Merten	Mo. 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Hinduistische und buddhistische Feste - mit Exkursionen Karsten Schmidt	Mi. 10-12 Uhr HZ 5
Seminar, Modelle des Ethik- und Religionsunterrichtes für Muslime in Deutschland Ulrike Volke	Di. 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Religion und Filmklassiker Darja Sterbenc Erker	Do. 16-18 Uhr IG 0.457
Seminar, Religionsbegegnung entlang der „Seidenstraße“ II Karsten Schmidt	Di. 14-16 Uhr HZ 6
Vorlesung, Religion, Bild und Macht Darja Sterbenc Erker	Do. 12-14 Uhr HZ 8

## Haskalah and Religion

4th International Conference on Jewish Enlightenment

Vom 03.-06. Juli veranstaltet die Martin Buber-Proffessur in Frankfurt eine hochkarätig besetzte internationale Konferenz zur Geschichte der Haskalah in Europa. Die in Kooperation mit der Bar Ilan University (Ramat Gan) und dem Centre for German-Jewish Studies an der University of Sussex gestaltete Konferenz ist Auftakt einer umfassenderen Strategie der internationalen Kooperation mit Universitäten in Israel, England und den USA, die auf zukünftige gemeinsame Forschungsprojekte zielt.

Die Haskalah – die jüdische Aufklärung – bietet ein faszinierendes Beispiel einer der „vielgestaltigen „Aufklärungen“ des 18. und 19. Jahrhunderts, das zugleich ein für das

Verständnis der Modernisierung jüdischer Identität entscheidendes Kapitel der Geistes- und Sozialgeschichte der europäischen Judenheit darstellt. Sie umspannt einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren und eine ganze Reihe unterschiedlicher jüdischer Gemeinschaften – von London und Amsterdam im Westen und Kopenhagen im Norden bis hin nach Vilnius, St. Petersburg und Odessa im Osten. Im Zentrum der Konferenz stehen die komplizierte Beziehung von Haskalah und Religion sowie die Rolle der jüdischen Aufklärung im Prozess der Säkularisierung der jüdischen Minderheit in Europa. Ein besonderer Akzent liegt auf der bisher vernachlässigten Forschung zur Haskalah in anderen Regionen Europas – vor allem in Frankreich, England, den Niederlanden, Italien, Polen, Litauen und Russland. Weitere Schwerpunkte sind Fragen der Gender-Forschung, der Beschäftigung mit den Sprachen und Literaturen, die mit der Haskalah verbunden sind, sowie die Zusammenhänge zwischen jüdischer und allgemeiner Aufklärung.

Termine:

So. 03.07.2011, 12-22 Uhr, Cas. 1.801

Mo. 04.07.2011, 8-22 Uhr, Cas 1.801

Di. 05.07.2011, 8-22 Uhr, Cas 1.801

Mi. 06.07.2011, 8-16 Uhr, Cas 1.801

## Wirkungsgeschichte des deutschsprachigen Zionismus

Konferenz zur Geschichte und politisch-kulturellen Wirkung des deutschsprachigen Zionismus

Vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2011 veranstaltet die Martin Buber-Proffessur in Kooperation mit der University of Sussex und der Ben Gurion University of the Negev in Beer Sheva eine internationale Konferenz zur Geschichte und politisch-kulturellen Wirkung des deutschsprachigen

chigen Zionismus vor und nach der Staatsgründung Israels. Von jüdisch-nationalem Denken im deutschen Sprachraum, unter anderem auch vom Kulturzionismus Martin Bubers und seiner Schüler, sind etwa bedeutende Ansätze zur Diskussion über die Koexistenz jüdischer Einwanderer und arabischer Einwohner im Palästina der 1920er bis 1940er Jahre ausgegangen, deren Erforschung erst in den Anfängen steht. Junge ForscherInnen erhalten auf der Konferenz die Gelegenheit, ihre neuesten Ergebnisse vorzustellen und im Kontext der allgemeinen Zionismus- und Nationalismusforschung zu diskutieren.

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2011

Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Jüdische Feste und Bräuche im Spiegel jüdischer Religionsphilosophie Romy Langeheine	Do. 16-18 Uhr HZ 13
Seminar, Akedah: Die Bindung Isaaks in religionsphilosophischen und literarischen Texten des Judentums Christian Wiese	Do. 14-16 Uhr HZ 13
Seminar, Moses Mendelssohn und die jüdische Aufklärung in Europa Christian Wiese	Mi. 8-10 Uhr IG 311
Vorlesung, Deutsch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte in der Moderne Christian Wiese	Fr. 12-14 Uhr HZ 7

## Apokalyptik, Fundamentalismus & neue Weltordnung

Fachbereichsübergreifende Ringvorlesung an der Goethe-Universität



Ludwig Meidner, Apokalyptische Stadt, 1912  
Westfälisches Landesmuseum, Münster © Ludwig Meidner-Archiv  
Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt am Main

Termine:

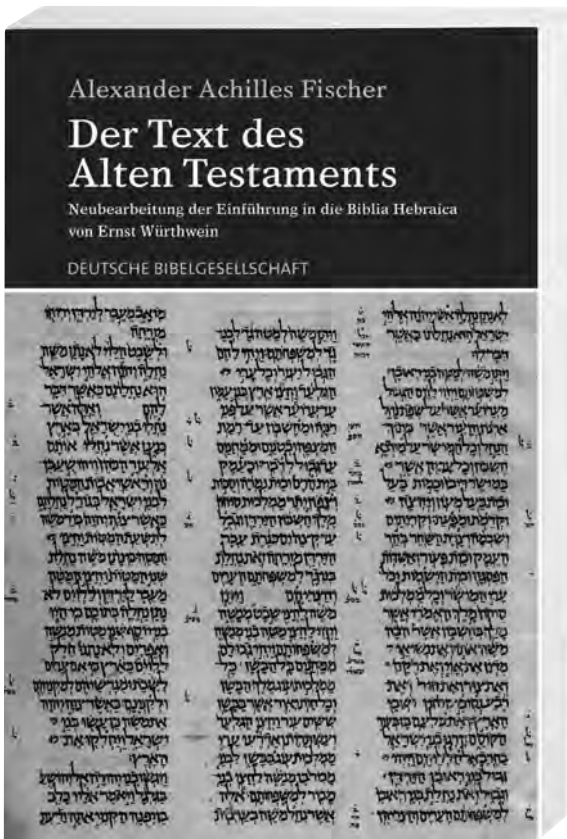
Ringvorlesung: Mi. 18-20 Uhr, IG 311

Übung/Seminar: Do. 10-12 Uhr, Jügelhaus 317 B

Im Sommersemester 2011 veranstaltet die Buber-Professur gemeinsam mit dem Institut für Judaistik und dem Fritz Bauer-Institut eine von namhaften Referentinnen und Referenten gestaltete Ringvorlesung über apokalyptische Bilder und Denkmuster in religiösen Strömungen in Judentum, Christentum und Islam, aber auch in säkularen Entwürfen der Moderne, die sich in der Gegenwart nicht selten in fundamentalistischen Tendenzen niederschlagen.

# Das bewährte Standardwerk in neuer Bearbeitung

»Der Text des Alten Testaments« von Ernst Würthwein erschien erstmals 1952. Seitdem hat dieses bewährte Lehrbuch Generationen von Studierenden mit der Textgeschichte der hebräischen Bibel vertraut gemacht. Nun wurde das Werk völlig neu bearbeitet und auf den heutigen Stand der Forschung gebracht.



## Der Text des Alten Testaments

Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein  
Autor: Alexander Achilles Fischer  
15,3 x 23 cm, 270 Seiten,  
Fadenheftung, kartoniert  
ISBN 978-3-438-06048-8

€(D) 29,80 €(A) 30,70 CHF 43,50



# Deutsche Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31A, 70567 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

## Nachruf

Prof. Dr. theol. Yorick Spiegel, \* 13.04.1935 - † 23.9.2010

Der Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt/M. trauert um Prof. Dr. Yorick Spiegel, der jüngst nach langer Krankheit verstorben ist.

Yorick Spiegel gehörte in der Zeit seines aktiven Wirkens in Forschung und Lehre zu den theologischen Lehrern, die die Studentenbewegung Ende der 60er Jahre als Herausforderung für die Erneuerung akademischer Arbeit annahmen. Er trug mit anderen maßgeblich dazu bei, den theologischen und kirchlichen Fachdiskurs hin zu gesellschaftstheoretischen und gesellschaftskritischen Fragestellungen zu öffnen. In Lehre und Forschung nahm er früh Themen auf, die die veränderte Situation von Religion, Kirche und Gesellschaft zum Ausgangspunkt nahmen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit lag im Bereich des Dialogs von Theologie und Psychoanalyse. Schließlich hat er die Paul-Tillich-Forschung in Deutschland früh vorangebracht und bis in die letzten Lebensjahre durch Vorträge, Tagungen und Editionen nachhaltig geprägt.

Yorick Spiegel hat in seiner Lehrtätigkeit eine ganze Generation junger Theologinnen und Theologen mit Inspirationskraft und Mut zu neuen intellektuellen Aufbrüchen geprägt. Zusammen mit Kollegen und Schülern hat er dazu beigetragen, das Profil der Frankfurter Evangelischen Theologie in der ersten Zeit des Fachbereichs zu prägen.

## The Legacy of Hans Jonas

Judaism and the Phenomenon of Life

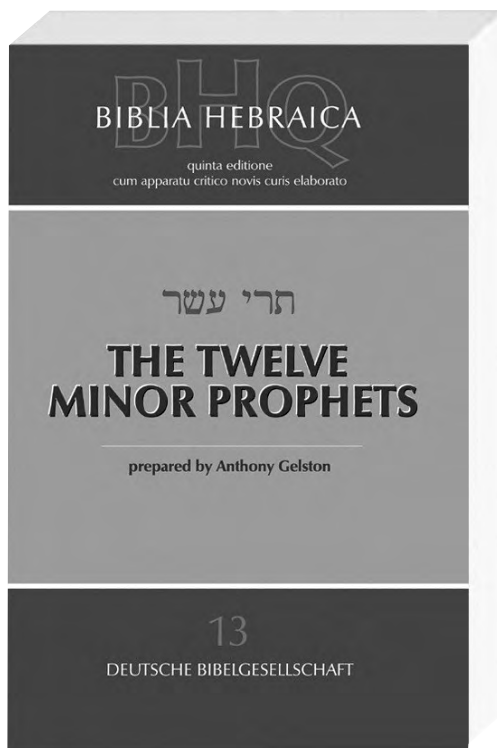
Hans Jonas (1903-1993) war einer der kreativsten und originellsten jüdischen Denker des 20. Jahrhunderts. Dieser Sammelband bietet eine kritische Rückschau auf Jonas' Leben und Werk und bringt Historiker, Judaisten, Philosophen, Bioethiker und Umweltethiker zusammen, um der Bedeutung seines geistigen Erbes für die Gegenwart nachzuspüren. Als Religionsgeschichtler, der in den 1930er Jahren eine bahnbrechende Studie zur Geschichte der Gnosis vorgelegt hatte, wandte sich Jonas nach Krieg und Völkermord der Naturphilosophie zu. Wie kaum ein anderer jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts schrieb Jonas über die Möglichkeit einer symbiotischen Beziehung zwischen Menschheit und Natur, die aus seiner Sicht von der Philosophie der Neuzeit und der modernen Technologie unterdrückt worden war. Als jüdischer Emigrant, dessen Mutter in Auschwitz ermordet worden war, dachte er zudem über den inneren Zusammenhang einer Theologie nach der Shoah und einer Ethik der Verantwortung für das Überleben der Menschheit im technologischen Zeitalter nach.



Hava Tirosh-Samuelson and Christian Wiese (Hrsg.), *The Legacy of Hans Jonas: Judaism and the Phenomenon of Life* (Leiden / Boston: Brill, 2010) – ISBN: 978 90 04 18622 4 (Paperback, 51 Euro)

# Die zwölf Propheten im hebräischen Original

»The Twelve Minor Prophets« – das Zwölfprophetenbuch – ist die fünfte Lieferung der zukunftsweisenden Biblia Hebraica Quinta. Neben den hebräischen Originaltexten enthält der Band einen vollkommen neu konzipierten textkritischen Apparat und einen ausführlichen Kommentarteil.



Band 13:

## The Twelve Minor Prophets

Prepared by Anthony Gelston

BHQ 5. Lieferung

(Teil 13 des Gesamtwerks)

15,8 x 23,7 cm, 352 Seiten,

Fadenheftung, kartoniert

ISBN 978-3-438-05273-5

### Einzelpreis:

€(D) <b>49,00</b>	€(A) 50,40	CHF 69,90
-------------------	------------	-----------

### Subskriptionspreis (s.u.):

€(D) <b>39,20</b>	€(A) 40,30	CHF 55,90
-------------------	------------	-----------

### Subskriptionsangebot

Biblia Hebraica Quinta (BHQ)

Subskription des Gesamtwerks

ab sofort zur Fortsetzung

ISBN 978-3-438-05299-5

Mit einem Preisvorteil von ca. 20 %

erhalten Sie die bereits lieferbaren

Bände sofort sowie alle weiteren

Bände jeweils bei Erscheinen.

Bereits lieferbar: **General Introduction and Megilloth** ISBN 978-3-438-05278-0,  
**Ezra and Nehemia** ISBN 978-3-438-05280-3, **Deuteronomy** ISBN 978-3-438-05265-0,  
**Proverbs** ISBN 978-3-438-05277-3



## Deutsche Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31A, 70567 Stuttgart

**Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546**

## Rückblick & Ausblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

### Veranstaltungen

#### Semestereröffnungsfeier

21.10.2010 Gastvortrag: Prof. Dr. Hartmut Leppin (Historisches Seminar) „Das (antike) Christentum als fremde Religion“

#### Akademische Verabschiedung

17.02.2011 Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Deuser (Systematische Theologie und Religionsphilosophie)  
Grußwort des Präsidiums der Goethe-Universität: Prof. Dr. Rainer Klump  
Grußwort der Evangelischen Kirche Hessen Nassau  
Laudatio: Prof. Dr. Elisabeth Gräb-Schmidt  
(Stellv. Vorsitzende der Fachgruppe Systematische Theologie der Wissenschaftlichen Gesellschaft)  
Fachvortrag: Prof. Dr. Arne Grøn, Kopenhagen  
„Religion und Subjektivität“

#### Antrittsvorlesungen

Pluralismusedebatten in jüd. Literaturen  
„An wen von den Heiligen willst du dich wenden?“  
(Hiob 5,1)

Prof.in Dr. Melanie Köhlmoos:

*Das Buch Hiob als alttestamentliches und altorientalisches Buch*

Prof. Dr. Christian Wiese:

*Pluralität und Dialogizität als Thema jüdischer Religionsphilosophie*

Donnerstag, 05. Mai 2011, 17.00 Uhr c.t., NG 1.741

### Personalia

#### Neuwahlen Dekanat:

Seit dem 01.10.2010 ist Prof. Dr. Stefan Alkier neuer Dekan, Prof. Dr. Heiko Schulz Prodekan und Prof. Dr. Christian Wiese Studiendekan.

#### Neue Professoren und Professorinnen am Fachbereich:

Prof. Dr. Melanie Köhlmoos (Altes Testament) seit 01.10.2010

Prof. Dr. Christian Wiese (Martin-Buber-Proessur für Religionsphilosophie) seit 01.10.2010

#### Vertretungsprofessur

PD Dr. Darja Sterbenc-Erker (Religionswissenschaft) seit 01.10.2010

#### Weitere Neueinstellungen am Fachbereich:

Dr. Anni Hentschel (Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche) seit 01.03.2011

Dr. Martina Steinkühler (Praktische Theologie und Religionspädagogik) seit 01.03.2011

#### Ausgeschiedene Mitarbeiter

Dr. Miriam von Nordheim-Diehl (Altes Testament) zum 15.10.2011  
Dr. Hans Biesenbach (Altes Testament) zum 31.03.2011  
Dr. Jochen Schmidt (Systematische Theologie) zum 31.03.2011  
Mirko Roth, MA (Religionswissenschaft) zum 31.03.2011

#### Geburtstage

Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Deuser feierte am 19.02.2011 seinen 65. Geburtstag.

## Rückblick & Ausblick

Verein der „Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie Frankfurt / Main e.V.“

### Alumni-Preis 2010

Zum zweiten Mal wurde am 21. Oktober 2010 der Alumnipreis des Vereins der „Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie Frankfurt / Main e.V.“ im Rahmen der Eröffnungsfeier des akademischen Jahres 2010/2011 verliehen.

Der Verein hat auch in diesem Jahr den Preis zweimal in Höhe von jeweils 300,- € ausgelobt. Prämiert wurden hervorragende Arbeiten von Studierenden des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität. Die Jury zeichnete Herrn Andreas Johannes Arnold („Der Begriff der Geister in der Johannesapokalypse“) und Herrn Bastian Sofsky („Stati inu obstatı' – Stehen und bestehen an den südöstlichen Grenzen des Reiches. Primus Tuber und die Reformation in ‚Slowenien‘“) für ihre Examensarbeiten im Bereich L3 mit dem Preis aus.

### Mitgliederversammlung

04. Mai 2011, 17:00 Uhr

### Großer Sommerball

In diesem Jahr findet bereits zum zweiten Mal ein Alumni-Sommerball an der Goethe-Universität statt. Mit dem Alumni-Sommerball soll eine Tradition ins Leben gerufen werden, die es bislang in Frankfurt nicht gab.

Der Ball startet am Samstag, den 16. Juli 2011 um 19 Uhr mit einem Sektempfang sowie einer Ansprache des Vize-Präsidenten der Goethe-Universität.

In diesem Jahr findet der Sommerball im Anbau Casino auf dem Campus Westend mit Blick auf das neue Wahrzeichen der Goethe-Universität statt: die Skulptur „Body of Knowledge“. Die Räumlichkeiten bestehen aus zwei großen Sälen, einer Lounge mit Cocktailbar sowie einem großzügigen Außenbereich.

Die Ballkarten sind ab Mai über das Dekanat des Fachbereichs Pharmazie bei Frau Binkowski erhältlich (Telefon: 069 / 798-29545). Die Karten mit einem Preis in Höhe von 35 Euro beinhalten den Sektempfang, ein umfangreiches Buffet, Musik und Tanz. Bei der Anmeldung soll das Studienfach abgefragt werden. Hintergrund ist der Gedanke, Gruppentische nach Studienfach oder Fachbereich einzurichten um so neue Kontakte entstehen, oder alte wieder aufleben zu lassen.



## Impressum

Ausgabe 4 / April 2011

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main

### **Herausgeber:**

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

### **Redaktion:**

Michael Schneider  
Melanie Bastian  
Karen Einloft  
Anne Rachut  
Johannes F. Diehl

### **Anschrift:**

Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt  
Tel.: (069) 798 - 33344  
Fax: (069) 798 - 33358  
www.evtheol.uni-frankfurt.de

**Auflage:** 400 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe des GoeTheo: 31. August 2011.